

**Produktname: CD236 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab08296**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GYPC GLPC GPC		
<b>Alternative Namen</b>	Glycophorin-C	(Glycoconnectin; Glycophorin-D; GPD; Glycoprotein	beta; PAS-
	2'; Sialoglycoprotein D; CD antigen CD236)		
<b>Gen-ID</b>	2995.0		
<b>SwissProt ID</b>	P04921		
<b>Immunogen</b>	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 11-60		

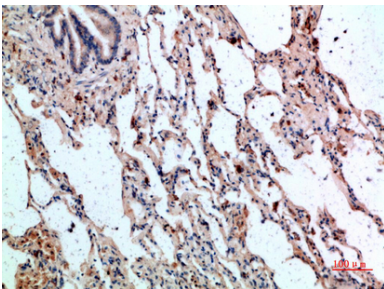
**Hintergrund**

Glycophorin C (GYPC) ist ein integrales Membranglykoprotein. Es kommt in geringen Mengen auf menschlichen Erythrozyten vor, spielt aber eine wichtige Rolle bei der Regulation der mechanischen Stabilität der roten Blutkörperchen. Es wurden mehrere Mutationen des Glycophorin-C-Gens beschrieben. Die Gerbich- und Yus-Phänotypen beruhen auf der Deletion von Exon 3 bzw. 2. Die Webb- und Duch-Antigene, auch bekannt als Glycophorin D, entstehen durch Punktmutationen des Glycophorin-C-Gens. Das Glycophorin-C-Protein weist nur geringe Homologie zu Glycophorin A und B auf. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2012] Funktion: Dieses Protein ist ein untergeordnetes Sialoglycoprotein in menschlichen Erythrozytenmembranen. Die Blutgruppenantigene Gerbich und die Rezeptoren für Plasmodium-falciparum-Merozoiten befinden sich höchstwahrscheinlich in der extrazellulären Domäne. Glycophorin C spielt eine wichtige Rolle bei der Regulierung der Stabilität roter Blutkörperchen. (Online-Informationen: Datenbank für Mutationen von Blutgruppenantigen-Genen; Online-Informationen: Eintrag zu Glycophorin C; Polymorphismus: GYPC ist für das Gerbich-Blutgruppensystem verantwortlich; Subzelluläre Lokalisation: Über Band 4.1 an die Membran gebunden; Gewebespezifität: Glycophorin C wird in Erythrozyten exprimiert. Glycophorin D ist ubiquitär.)

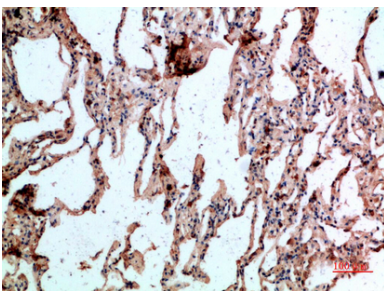
## Forschungsbereich

Herz-Kreislauf-System

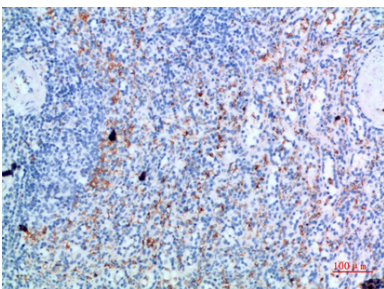
## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe, Antikörperverdünnung 1:200



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe, Antikörperverdünnung 1:200



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Milz, Antikörperverdünnung 1:200

